

Anzeigen.
Für die Aufnahmen der Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen der Wochen können nur keine Verantwortung übernommen, jedoch werden die Wünsche der Anzeigenden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Heute morgen 7 Uhr entfiel plötzlich und unerwartet unser lieber kleiner
Werner
im Alter von 1 Jahr 6 Mon. Dies zeigt sich bei der Familie Emil Grumbach, Merseburg, den 16. 9. 1919. Die Beerdigung findet Donnerstag 1/2 9 Uhr statt.

Wiesen- u. Acker-pp. Verpachtung
der Staatsoberröferei Halle.
Es werden öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet am Freitag, den 20. Sept. cr., vorm. 10 Uhr im „Sächsischen Hof“ zu Wittenberg in der Festsitz Merseburg folgende Acker- und Wiesenflächen, ferner Weiden, Rohr- und Schilfgrünungen in den Bogen 60, 63, 68, 69, 70, 72-75 und 77, etwa 800 Loh, rund 60 ha.
Die Bedingungen werden mit dem Termin bekannt gegeben.

Freiwill. Auktion.
Sonntags, den 20. September d. J., von vorm. 10 bis 12 Uhr an merke ich im Grundstück Winberg Nr. 5, hier, folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Verpfändung veräußern und zwar:
1 Sofa, 3 Stühle, 1 Kommode mit Glasanfang, 1 Kommode, mehrere Stühle, Bettstellen, 1 Waschkübel, Badegestell, 1 großer Kleiderständer, 1 große Waschkübel, 1 Kinderstühle mit Matratze, 1 lange Bank, 1 Kaminofen, 1 Saiter, 1 applizierter Federbogen, 1 Reklamer u. versch. Haus- und Küchengerät.
Albert Franke, Auktionsleiter.

Die Scheune
Halleische Straße Nr. 2 soll nach dem Ende des Jahres 1919 abgebrochen werden. Preisangebote bis zum 30. September an die
Land-Feuerversicherung.

Möbliertes Zimmer
sollt an besten Herrn zu vermieten Schmale Str. 4, 1, 1.

Seminarist
sucht für 1. Okt. Wohnung (mögl. ganze Pension). Offert. in Preis unter 741 a. d. Exp. d. Bl.

Diplom-Ingénieur
sucht f. 1. Okt. auf möbl. Zimmer, ev. m. Schlafzimmern. Offert. unter 740 a. d. Exp. d. Bl.

Einfach möbl. Wohnung
sollt gefucht. Offert. unter 742 an die Exp. d. Bl.

Besser möbl. Wohn- u. 2 Schlafzimmer
sucht Wohnung mit schönem Garten und Kuchengarten für längere Zeit. Offert. sind für ruhige an Ochsblaus „Salber Wand“ 2. St. für C. Röll, Kaminstr., Mählerstr. 14.
Junger Beamter sucht zum 1. Oktober

möbliertes Zimmer
in bestem Hause. Angebote mit Preisangabe unter 749 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Besser möbl. Wohn- u. 2 Schlafzimmer
sucht Wohnung mit schönem Garten und Kuchengarten für längere Zeit. Offert. sind für ruhige an Ochsblaus „Salber Wand“ 2. St. für C. Röll, Kaminstr., Mählerstr. 14.
Junger Beamter sucht zum 1. Oktober

kleine Wohnung.
Offert. unt. 743 a. d. Exp. d. Bl.

Sypotheken u. Darlehen
unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Offert. unter 707 an die Exp. d. Bl.

50000 Mark
als erste Sypothek auf Landvermögen. In Zahlung sofort gefucht. Off. u. 747 a. d. Exp. d. Bl. Das Wohnhaus m. Park, Farenit, gr. Hof u. gr. Gart. Halleische Str. 71 ist zu verk. Wegand, Mählerstr. 8.

Schönes Wohnhaus
mit Garten, in gutem Zustand, bestmögk. mit viel hoher Anzählung zu kaufen gefucht. Auf feinerer Wohnhaus mit 21000 Mk. Zuschuß. Offert. in Preis unter 788 an die Exp. d. Bl.

Garten
zu kaufen oder pachten gefucht. Off. unt. 745 a. d. Exp. d. Bl.

Die glückliche Geburt eines geliebten
Sonntagsjungen
zeigen in dankbarer Freude an
Arthur Hornbagen und Frau Friedel geb. Kopsch
Petersburg (Bitterfeld), den 14. Sept. 1919.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hiermit allen unser herzlichsten Dank.
Merseburg, den 16. September 1919.

Fritz Schneider und Frau
Marie geb. Kose.

Dank.
Für die anlässlich unserer Silberhochzeit uns erwiesenen Aufmerksamkeit und Geschenke von nah und fern sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus.
Merseburg, den 14. September 1919.
Edo Hohenstein und Frau.

Todes-Anzeige.
Gestern nachmittag 7 1/2 Uhr verstarb nach kurzem Leidwesen unser lieber, guter Väterchen und Schwiegervater
Erika Mühlisch
im Alter von 1 Jahr 3 Monaten.
In tiefem Schmerz
Paul Mühlisch und Frau nebst Kindern.
Merseburg, den 16. September 1919.
Beerdigung findet Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Markt-Friedhofkapelle aus statt.

Dankfagung.
Ihrem kleinen Brüdchen Selma folgte am Sonntag morgen 1/2 9 Uhr auch unser kleines, liebes Väterchen
Margot
im sorten Alter von 8 Monaten in den Tod nach. Beide lieben Enkelkinder wurden am Montag in ein gemeinsames Grab gesetzt.
Für auf diesem Wege ist es uns möglich, für die uns erwiesene Teilnahme und Krampfen unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
In tiefem Schmerz:
Franz Sand und Frau
nebst Kindern.
Merseburg, den 15. September 1919.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Lebensmittel
zum 22. bis 28. September 1919 auf den Kopf:
200 Gr. Haterloden zu 30 Pfg. auf Bezugschein 51.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 52.
1/2 Pfd. Mährlappen zu 20 Pfg. auf Bezugschein 53.
1 Dutz. Eier oder 1 Dutz. Butter zu 1.80 M. oder 2 D. M. oder 8 D. M. auf Bezugschein 54.
Abgabe der Bezugscheine Mittwoch, den 17., und Donnerstag, den 18. September d. J.
In den Geschäfts- und Sperrwissenschaften ist für Mittagessen abzugeben Bezugschein Nr. 51.
Einrichtung der Fortbildungsschule wie üblich.
Verkauft höchste Woche Donnerstag und Sonnabend.
Verkauft vorher wie üblich.
Merseburg, den 15. September 1919. L A II 2686/19.
Das hiesige Lebensmittelamt.

Anmeldung der zur Hausflachtung bestimmten Schweine.
Auf Grund des Erlasses des Preussischen Staatskommissars für Volksernährung vom 21. 8. 1918 (veröffentlicht in Nr. 208 des Merseburger Kreisblattes vom 1. 9. 1918) wird für den Kreis Merseburg angeordnet:
1. Jeder Haushaltungsvorstand ist verpflichtet, die Zahl der in seinem Besitz befindlichen, zur Hausflachtung bestimmten Schweine bei der Kreisbehörde bis spätestens 18. September 1919 anzumelden.
2. Über nach dem 18. September 1919 Schweine zur Selbstverwertung einzeln, hat dies sofort, spätestens aber drei Monate vor der Schlachtung anzumelden.
3. Die Magistrat, Gemeinden und Gutsverwalter haben die Anmeldungen in eine Liste nach folgendem Muster einzutragen:
Gemeinde — Gutsbezirk

Die Kreisbehörden haben die Listen bis spätestens am 20. September 1919 an das Landratsamt einzureichen.
Die Genehmigungspflicht der Hausflachtungen wird durch die Veranlassung der zur Hausflachtung angekauften Tiere nicht berührt. Bei Veranlassung der Anmeldung wird dagegen die Genehmigung zur Hausflachtung nicht erteilt werden.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

Bekanntmachung über Wochenentlöhne.
1918
In der Woche vom 14.-20. September können in den Fortbildungsschulen des Landkreises Merseburg nur ausnahmsweise:
1. an die Versorgungsberechtigten:
25 Gramm Fett (Butter, Margarine od. Anslanbsefett),
2. auf alle Zulagenarten:
50 Gramm Butter.
In den Kreise zugewiesene Margarine wird nach Einigung nachträglich veranschlagt.
Merseburg, den 12. September 1919.
Der kommissarische Landrat.
Dr. Moske.

1 Buchstulle,
1 Jahr alt zu verkaufen
Preislist Nr. 4.
Eine 7 Monate alte
Ziege
zu verkaufen
Kater Bräunerin 11, r.
Chaffelzone und
Beifelle mit Matrage
zu kaufen gefucht. Offert. unter
Preis unt. 744 a. d. Exp. d. Bl.

Leiterwagen
25-30 Br. Konstrukt sofort zu
kaufen gefucht. Offert. unter
746 an die Exp. d. Bl.

Pferde
zum Schlachten
kauft
Arthur Hoffmann,
Brühl 6,
Polstschäferstr.
Ferry Nr. 264.
Anhaber der Galvanis zum
Ankauf u. Schlachtens.

Briefmarken-
Janm lung
von Sammler zu kaufen gefucht.
Komme selbst. Offert. an
Heere, Halle a. S., Herz 10.

Rauchbaf!
arantiert rein,
Feinschnitt, Mittelschnitt, ge-
schützte Rippen, gewaschte Rippen.
Rauchbaf!
echt Nordhäuser in bek. Güte.
Schweiz, Stumpen!
Schnupftabak!
echt Schmalzer und Braff.
Zigaretten!
nur reine Ware, gesund, echt
würstlich. Alles frisch eingetroffen
im Zigarettengeschäft von
Fritz Hennig, Neumarkt
Nr. 23.

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

„Dienfreund“
farbiges Schiffs- u. Herd-
brot, beste und billige
Speise.
8 Stück mit 3 Paar
posseßen Mandelchen 30. 750
Seiffen- u. Dauerwäse
weiß, kalt amaisbar,
fragen, 3 Stück Nr. 10.
Händler, Preis 20. 6
Albert Meiland, Kassei,
Krausenmei u. Höhe bitte aneben

Zuverläss. Mann
als Fahrer und Maschinist
sollt gefucht.
Bürgerliches Brauhaus.

Schaltwäler (in)
evtl. Kriegselbädiger zur Be-
wehung einer Uniform-Anlage
umgehend gefucht.
Medungen erbeten an die
Candelektrostat, G. m. b. H.,
Oberlandwerk Saalkreis-Bitter-
feld zu Halle a. d. S.,
Mangeburger Straße 67.

Knecht

Merseburger Korrespondent

Geldwert täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage - Verkaufspreis: Vierteljährlich 4,80 RM.; durch den Verleger frei ins Haus 4,90 RM.; durch die Post 4,90 RM. einschließlich Postgebühren; durch unsere Vertreter auf dem Lande 4,90 RM. Einzelnummer 10 Pf.
Geschäftsstelle: Kleine Ritterstr. 3.

Neueste Nachrichten
für Stadt und Kreis Merseburg

Anzeigenpreis: Für den halben Spaltenraum 10 Pf. im Abdruck 20 Pf., für Vollspaltenraum und Nachwechslungen aufeinander folgend, Spaltenbreite ohne Zeilenbreite. Schluss der Anzeigen-Nachnahme 10 Uhr vormittags. — Telefon Nr. 324. —

Nr. 209

Mittwoch, den 17. September 1919

46. Jahrg.

Haben wir eine Demokratie in Deutschland?

Von Emil Abdechalden, z. B. in Danzig.

Unter diesem Titel habe ich in Nr. 193 des Merseburger Korrespondenten einen Appell an das deutsche Volk gerichtet, höchsten Willkürgefühl zu entlassen und alle Kräfte einzusetzen, um dem niedrigeren deutschen Volk wieder eine gute Zukunft zu schaffen. In einer Reihe von Aufsätzen sind in der „Salzburger Zeitung“ meine Ausführungen besprochen worden. Ich verweise auf die hier und in weiteren Hefen den Inhalt und Sinn meiner Darlegungen den dort aufgestellten Behauptungen gegenüber.

1. Die Ziele der Kommunisten verlangen zu ihrer Durchführung Übermenschen, Menschen ohne jeden Egoismus, Einheitsmenschen. Da es keine solchen gibt, wird der Kommunismus niemals zur Herrschaft kommen. Er ist schon abgetan. — In meinen Vorträgen pflege ich ein nebelhaftes Beispiel zu bringen. Es wird ein Acker parzelliert. Zur gleichen Stunde erhalten eine Anzahl von Kleinrentnern gleich große und gleich gute Ackerflächen. Am alle wird das gleiche Saatgut in gleichen Mengen verteilt. Schon nach wenigen Tagen ist aus der Gleichheit die größte Ungleichheit geworden. Der eine ist fleißig, der andere faul. Der eine hat Scherenschnitt und Jandersteck, dem anderen gehen beide ab. Die Erde fällt ganz verschieden aus. — Niemand kennt die Naturgesetze besser als der Naturforscher. Er weiß, daß der Stampf aus dem Erdboden die Erde abträgt. Er weiß, daß der freie Stampf allein führt zum Fortschritt. Wer ihn unterbindet, erstickt ein Volk.

2. Sozialisierung im echten demokratischen Sinne, d. h. die Überführung eines Betriebes in die Gemeinwirtschaft, legt der Arbeiter die größte Verpflichtung auf. Vorausgesetzt, daß das Volk über die wirtschaftliche Stellung der Arbeiter entscheidet und Bestätigung erteilt, die dem Arbeiter ein geordnetes Leben verbürgen, sollen ein Betrieb in sozialisierten Betrieb und dem Grundeigentümer der Sozialisierung ins Gewicht. Die Arbeiter müssen sich sozialisierte Betriebe selber führen, dann selbst das gesamte Volk — damit jedes Sozialisierungsbedürfnis mit der Voraussetzung rechnen, daß die Arbeiter sich auf genügend hoher Stufe befinden, um ihre Kräfte über das eigene Wohl hinaus für die Allgemeinheit nutzbar zu machen. Hände weg von jeder Sozialisierung, wenn das Volk nicht den gestellten Aufgaben gewachsen ist.

3. Die reine Demokratie erfordert Belassung des Egoismus. Jeder einzelne Volksgenosse hat neben der Sorge für sich, seine Familie und seinen Beruf noch dienliche für die Allgemeinheit auf sich zu nehmen. Die Demokratie erfordert ganze Menschen. Die besten sind, die für das gesamte Volk herangezogen. Jeder einzelne muß seine Stelle feststellen können. Seine Pflichten und sein Können müssen allein für die Zukunft entscheiden. Eine Demokratie stellt an jeden einzelnen Volksgenossen viel höhere Anforderungen als eine Autokratie.

Meine Ausführungen gliedern in der Frage, was das deutsche Volk die hohen Aufgaben einer reinen Demokratie erfüllen können? So wie darauf hin, daß es jetzt dem demokratischen Geiste in Deutschland herzuwachen zu verhalten ist. Nach dem Gerechtigkeit, höchsten Willkürgefühl, größte Aufopferungsfähigkeit sind die Angelpunkte der echten Demokratie. Das deutsche Volk ist fast unvorbereitet einer wachsenden demokratischen Verfassung gegenüber gestellt worden. Seine Wege in einem langen Krieg, die großen Enttäuschungen und durch die ungewohnten Folgen, die ihm der Friedensvertrag auferlegt, vollständig gerichtet. Es wird einer großen, gewaltigen Arbeit bedürfen, um das gesamte Volk so weit zu bringen, daß es die ihm anvertrauten Rechte richtig und im Interesse der Gesamtheit anzuwenden weiß. Wo habe das feste Vertrauen zum deutschen Volke und vor allem auch zur deutschen Arbeiterkraft, daß es sich auf sich selbst verlassen wird. Der Versuch, der reinen Demokratie die Herrschaft der Mächte gegenüber zu stellen, muß aufgegeben werden. Führen müssen die Mächte des Volkes werden.

Die einzelnen Schichten sind sich fern. — Ich habe die Bedenken für die deutsche Demokratie in der Hinsicht, daß die deutsche Demokratie die großen Enttäuschungen und durch die ungewohnten Folgen, die ihm der Friedensvertrag auferlegt, vollständig gerichtet. Es wird einer großen, gewaltigen Arbeit bedürfen, um das gesamte Volk so weit zu bringen, daß es die ihm anvertrauten Rechte richtig und im Interesse der Gesamtheit anzuwenden weiß. Wo habe das feste Vertrauen zum deutschen Volke und vor allem auch zur deutschen Arbeiterkraft, daß es sich auf sich selbst verlassen wird. Der Versuch, der reinen Demokratie die Herrschaft der Mächte gegenüber zu stellen, muß aufgegeben werden. Führen müssen die Mächte des Volkes werden.

Neueste Nachrichten.

Die Rückkehr unserer Kriegsgefangenen.

Aus dem Haag, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Aus Brüssel wird gemeldet: Eine Abteilung deutscher Kriegsgefangener von 20 000 Mann befindet sich auf dem Rückwege nach Deutschland.
Koblenz, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Die ersten Hüge mit den von den Amerikanern Kriegsgefangenen Deutschen, die sich in einer Stärke von 61 000 Mann in Frankreich befinden, sind gestern in Koblenz eingetroffen.

Wien, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Gestern vormittag sind in Plauenheim 1000 deutsche Kriegsgefangene, aus dem Sammellager von Straß nach hier eingetroffen. Heute trafen 350 deutsche Kriegsgefangene Offiziere aus dem Durchgangslager Sobernberg hier ein.

Die Verfassungsänderung.

Berlin, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Heute nachmittags tritt der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten zu einer längeren Besprechung zusammen. Er wird sich vor allen Dingen mit dem Art. 61, Abs. 2, der Reichsverfassung beschäftigen. Der Reichsminister des Auswärtigen, Hermann Müller, wird die Haltung der Regierung darlegen und dem Ausschuss empfehlen, daß die Nationalversammlung der Regierung die Ermächtigung erteile, die von der Entente geforderte Unterwerfung unter das Völkerrecht zu setzen.

Diplazien als selbständiger Staat.

Wien, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Der ukrainische Pressebericht meldet aus Kiew: Die ukrainische Regierung hat die Bitte um den Antrag der polnischen Regierung, Diplazien des polnischen Staates einzurichten, zurückgewiesen. Das von dem Reichsrat ausgearbeitete Statut für Diplazien mit der Stadt Lemberg als ein selbständiges Land erließen, das seinen eigenen Senat wählt.

Landarbeiterstreik in Italien.

Wien, 16. Sept. (Bris.-Tel.) In Novara sind Bergarbeiter streik mitten im Verlaufe der Erntezeit 100 000 Landarbeiter. Man befürchtet ein Übergreifen des Streiks auf die Provinz Biacconi.

der Bevölkerung haben durch den Hunger stark gelitten. Die Geschlechtskrankheiten nehmen nach und nach überhand. Unfruchtbarkeit oder nicht vollwertige Nachkommen sind die Folgen. Die überlebende Bevölkerung ist auch durch die Arbeitslosigkeit der deutschen Soldaten von Schuld an Schuld. Die Soldaten sind auf dem Marsch. Ein Markt werden noch 20 Centimes bezahlt. Die Hungergeplagten eines bloßen Mittels auf Nachfrage hinaus machen sich. Gerade weit ist mehrere Wälder fenne, man ist gut unterhalten, was das deutsche Volk wert ist. Es muß und wird wieder aufsteigen. Seine Gegenwart muß bewahrt werden. Es darf ihm keine Regierungsmacht und keine Verfassung aufgegeben werden, die seinem Wesen nicht entspricht. Das Volk ist mündig. Es soll und muß seinen Weg selbst wählen.

Nach dem Frieden.

Die Lage unserer Gefangenen in Frankreich.

Berlin, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Der Reichsausschuss hat gestern unter Führung eines französischen Offiziers in der Gegend von Compiègne auch zwei deutsche Gefangenensoldaten in die Weidenauhausergegend beurlaubt. Der Einbruch, den Major Brandt empfangen war, betreffend, daß die Kriegsgefangenen allgemein auszusuchen und zu erklären, sie seien aus der Gegend entfernt. Die Unterwelt war den primitiven Behauptungen des persönlichen Gebietes entsprechend. Es konnte erzielbarerweise in einigen Fällen ein rein menschliches Verhalten der Kriegsgefangenen zu der französischen Bevölkerung beobachtet werden. Die Weidenauhausergegend für die inneren politischen Verhältnisse in Deutschland und der erste Schritt zur Wiedereinnahme des Weidenauhausergegend festgestellt werden. Die festliche Stimmung war ganz beherzt von der einen Seite: „Wann kommen wir nach Hause?“

Beendigung des Kriegszustandes mit Frankreich.

Am Anfang Oktober.

Nach Stuttgart meldet der „Berl. Post.-Anz.“: Die Befristung der Beendigung des Kriegszustandes mit Frankreich ist durch die Verhandlungen über die inangewiesenen Fragen bis zu diesem Termin anzuheben. Berlin, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Der Reichsausschuss hat gestern über die Beendigung des Kriegszustandes mit Frankreich in der ersten Diktatorde ausgesprochen. Der Senat werde dann am 27. September abstimmen, so daß die Beendigung des Kriegszustandes zwischen Deutschland und Frankreich in der ersten Diktatorde ausgesprochen würde.

Am Obersten Rat in Versailles hat man jetzt alle Mühe aufzuwenden, die Vermittlungen und Verhandlungen zwischen den Mitgliedern einer vereinigten Entente nicht sofort sich ausbreiten zu lassen, das daraus gefährliche Brüche entstehen. Um die Erregung über die unterschiedlichen Meinungsverschiedenheiten erst einmal sich abklären zu lassen, wird der Oberste Rat mit seinen Sitzungen fortsetzen. Paris, 15. Sept. Wann die nächste Sitzung des Entente-Rates stattfinden wird, hängt von dem Eintreffen einer Einigungsbildung Italiens wegen des Vorgehens in Paris, das nicht nur wegen dieses allgemeinen Ansehens in Paris, das nicht nur wegen dieses Zwischenfalls, sondern auch wegen der wachsenden Volkswirren der politisch-ökonomischen Schwierigkeiten usw. die Festigkeit des Verbundes stark zu wackeln beginnt.

Aus Paris wird gemeldet: Lord George hat mit Clemenceau vereinbart, daß die Sitzungen des Obersten Rates durch getrennte Konferenzen der fünf Regierungschefs abgeklärt werden.

Die Regierungskräfte in London.

Aus dem Haag, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Aus London wird gemeldet: Der Arbeiterführer Kerobson hat eine Rede gehalten, in der er sagte, daß sich die Arbeiterpartei darauf vorbereiten müsse, die Regierungsgeschäfte zu führen. Deshalb müsse die Arbeiterpartei weniger Propaganda machen und mehr Arbeit verrichten. Schließlich plädierte er für Irland und Australien und verlangte, daß die Arbeiterpartei alles tun solle, um eine Regierung, deren Macht auf solchen Säulen ruhe, zu führen. Er lehnte ferner den Vorschlag ab, für die Revolution zu sein. — Nach den Londoner Meldungen nehmen die Gerüchte über eine bevorstehende Regierungskräfte immer bestimmtere Formen an. Man rechnet mit der Bildung einer neuen Koalitionsregierung, in der die Arbeiterpartei fühlbar vertreten sein würde.

Die Beratungen des Obersten Rates.

Paris, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Der Oberste Rat der Alliierten hielt gestern eine Sitzung ab, der Lord George, Senator Wolf, Tittoni und Marshall hoch besuchten. Es wurden in der Sitzung die Punkte, das irische Problem, das Abkommen mit Bulgarien und das Schicksal der Türkei behandelt.

D'Annunzios Eroberung von Fiume.

Wien, 16. Sept. (Bris.-Tel.) Nach Mailänder Mitteilungen haben die englischen und amerikanischen Truppen nach der Abnahme von Fiume durch D'Annunzio sich auf die Schiffe zurückgezogen. Die Franzosen sind im Arsenal der französischen Flotte bei Fiume verblieben. Über die Stärke der italienischen Truppen liegen noch keine genauen Angaben vor, es dürfte sich aber um einige tausend Mann handeln. — Angehörig der energischen Maßnahmen des D'Annunzios gegenüber dem Vorschlag D'Annunzios in Fiume schickte die italienische Presse und auch der Mailänder „Corriere della Sera“ von Mitte ab. Sie weisen darauf hin, daß die Abhängigkeit Italiens von der Entente doch nicht so groß ist, wie D'Annunzio behauptet, und wie sie dessen Erregung überreife.

Ganz besonders Schwierigkeiten bereiten die Vorkriegsangelegenheiten infolge der fortgesetzten Regierungsumwälzungen und Zerfalls des Vertrags mit D'Annunzio sich zu unterzeichnen.

Eine neue Anfrage über das Schicksal Danzigs.

Wie gemeldet wird, habe die deutsche Regierung am 13. August eine Note an die Entente gerichtet, in der sie um Auskunft über das Schicksal des künftigen Freistaates Danzig, insbesondere über den Zeitpunkt seines Anschlusses an das Reich, die Modalitäten des Übergangs usw. bat. Eine Antwort der Entente auf diese Note ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Aus diesem Grunde hat Deutschland nunmehr, wie die „Post.“ erzählt, eine Mahnung nach Versailles abgehen lassen.

Die Schließung der Festung Jßheim

in südbayerischen Baden, gegenüber dem Oberelsaß, hat Ende der letzten Woche gemäß den Bedingungen des Friedensvertrages begonnen.

Schöpfung der Antikampanie

„Das A. Z.“ meldet aus Paris: Die britische Admiralität mittelt, hofft man mittels eines neuen Verfahrens einige in nicht allzu großer Wasseriefe gesunkene wertvolle Dampfer zu heben. Insbesondere werden Vorbereitungen zur Hebung des Dampfers „Lulworth“ getroffen.

Die Schantungfrage.

Nach einer Londoner Sonntags-Meldung besagt eine offizielle Note, daß die japanische Regierung mit China in Verhandlungen eintreten wird zu dem Zweck der unerschlossenen Klärung der Schantungfrage, sobald China den Friedensvertrag unterzeichnet haben wird.

Deutscher Antisozialismus mit dem Ausland.

Aus Berlin wird gemeldet: In letzter Zeit haben in aller Stille Verhandlungen stattgefunden, die nicht nur für unsere Antisozialisten, sondern auch für die Aufnahme der Beziehungen zwischen Deutschland und dem Ausland von Bedeutung sind. Es haben in neutralen Auslande Verhandlungen zwischen den Vertretern deutscher und ausländischer Firmen über die Aufnahme des internationalen Antisozialismus stattgefunden, die hoffen lassen, daß in absehbarer Zeit die deutsche Antisozialisten in der internationalen Antisozialisten eingegliedert wird. Verhandlungen, die bei der Sanierung abgeschlossen wurden, waren rein privater Natur, doch ist es trotz allem freudig zu begrüßen, daß die Herren haben bereits angetreten sind, um eine dauernde Verbindung zwischen Deutschland mit dem Ausland herzustellen. Während mit den internationalen Antisozialisten Sanierung bereits abgeschlossen haben, sind die Verhandlungen mit D'Annunzio noch im Gange, daß in etwa 14 Tagen der reorganisierende Antisozialismus mit D'Annunzio beginnen kann. Der künftige Antisozialismus wird vor einigen Tagen in Berlin und benutzte die bereits bestehenden Einrichtungen. Für die Aufnahme des regelmäßigen Antisozialismus sind natürlich noch zahlreiche Fragen zu erledigen.

Zur Lage im Reich.

Seine Antisozialisten der Unabhängigen.

Eine Berliner Mittagszeitung weist darauf hin, daß entgegen immer wieder auftretenden Gerüchten von großen Vorbereitungen der Kommunisten, von neuen Ausstößen und von bevorstehenden Aufständen keine Rede sein könne. Das Blatt betont besonders, die Unabhängigen hätten sich nach Unterzeichnung des Friedensvertrages fast vollständig entzweit erklärt (3) und wären aufgetrieben, gegen die Entente auf der Straße zu gehen und Gewalt anzuwenden.